

Bericht über eine Bürgerversammlung zum Randauer Friedhof am 16.06.2016 im Bürgerhaus Randau

Der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Herr Scharf gab eine Einführung in die geleisteten und evtl. weiter beabsichtigten Arbeiten.

Es ist für uns eine große Hilfe, dass die GISE eine AHG-Maßnahme durchführt. Hierüber wurde im Aushang, in der Volksstimme und auf der Randauer Homepage im Internet informiert. Zum Stand der Arbeiten:

- Der Hauptweg und der Abzweig hinten links wurden verschönert. Es wurde unerwünschter Bewuchs entfernt, in Teilbereichen erfolgten Flächenanpassungsmaßnahmen, wie das Auffüllen von Mutterboden. Dort wurde auch Rasen neu ausgesät. Der frisch angelegte Rasen darf nun nicht betreten werden. Eine entsprechende Absperrung wurde von uns markiert. Der Mutterboden darf auch nicht zur Auffüllung von Gräbern entnommen werden. An den Gräbern darf nur eine Hakenbreite geharkt werden. Der Weg soll sich wieder mit Rasen begrünen. Wir bitten darum, beim Gießen des Rasens zu helfen.
- An einigen Bäumen wurde der nicht mehr benötigte Baumschutz entfernt.
- Auf dem ganzen Friedhof wurden Auslichtungen von unerwünschtem Bewuchs vorgenommen.
- Der Abfallplatz wurde von unerwünschtem Bewuchs entfernt, und es wurde eine Hainbuchenhecke gesetzt. Wir hoffen, diese wächst an und bitten auch hier um Unterstützung durch Gießen. Bisher sind wohl nur 4 Pflanzen angewachsen, so dass im Herbst eine Nachpflanzung erfolgen muss.
- Zwei Holztüren vom Gerätehaus wurden aufgearbeitet.
- Das Eingangstor und das Nebeneingangstor des Friedhofes wurden aufgearbeitet und mit einem neuen Anstrich versehen.
- In der Winterarbeit werden vorhandene Vogelhäuser aufgearbeitet und auch neu angefertigt. Ferner werden die vorhandenen Bänke aufgearbeitet und neu aufgestellt.

Die Außenarbeiten der GISE werden am 30. Juni dieses Jahres beendet. Wir werden versuchen, für das nächste Jahr weitere Arbeiten anzumelden.

In der sich anschließenden Diskussion wurden die Arbeiten gewürdigt aber auch kritisiert. Herr Lemke meinte, dass der Hauptweg, plan gefräst werden und dann fachmännisch neuer Rasen tief eingesät werden müsste. Dieses hätte er machen können. Frau Gemeindepädagogin Warschau hielt entgegen, dass die gegenwärtigen Höhenunterschiede nicht ohne größere Baumaßnahmen an den z.T. abgesackten Gräbern ausführbar seien. Dieses war jetzt nicht möglich. Einige Gräber, die besonders abgesackt sind, sollen evtl. sowieso demnächst geräumt werden. Dann könne man weitersehen. Jetzt sei die geleistete Arbeit zu sichern. Es wurde bemängelt, dass die aufgetragene Erde viele Steine aus Bauschutt enthielt. Diese wurden aber inzwischen entfernt. Fr. Warschau wies darauf hin, dass die Erde kostenlos angefahren wurde. Im Laufe der Diskussion erklärte sich Herr Lemke bereit, in der Phase des Anwachsens des Grases den Hauptweg regelmäßig zu mähen, so dass sich eine dichte Grasnarbe bilden könne. Dieses Angebot wurde durch den GKR und die anwesenden Bürger dankbar angenommen.

Auf dem Randauer Kirchfriedhof befindet sich ein Ehrengrab des vormaligen Kantors Möhring. Dieses Grab ist wohl heimatgeschichtlich bedeutsam. Der GKR will untersuchen, ob diese Grabstelle durch eine Förderung wieder in einen guten Zustand gebracht werden könne. Belange des Denkmalschutzes müssen berücksichtigt werden. Fr. Rausch will zum Ehrengrab recherchieren.

Im Laufe der Diskussion wurden noch viele weitere Vorschläge vorgetragen, wie der Zustand des Randauer Friedhofes weiter verbessert werden könne. Es gab darüber hinaus Hinweise, wie das unmittelbare Umfeld des Gebäudes der Randauer Kirche verbessert werden könnte. All diese Vorschläge wurden aufgenommen. Der GKR muss diese nun werten, wichten und ggf. nach Realisierungsmöglichkeiten suchen. Ein weiterer Einsatz der GISE aber natürlich auch ehrenamtliches Engagement aus Randau können helfen, aus diesen Ideen Umsetzungen werden zu lassen.

Jürgen Scharf

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates